



Gemeinde Brief

SEPTEMBER BIS NOVEMBER

3/2015

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf



WILLKOMMEN
in unserer Gemeinde!

In der Christuskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr

6. September	11.30 Uhr	Christoph Engels/ Dr. Detlev Pröbldorf	Ev. Kirchengemeinde Wiesdorf heißt willkommen
13. September		Dr. Detlev Pröbldorf	
20. September		Wilfried Knigge ¹	
27. September		Dr. Detlev Pröbldorf	Predignachgespräch
4. Oktober	Erntedank	Christoph Engels	Abendmahl
11. Oktober		Christoph Engels	
18. Oktober		Christoph Engels	
25. Oktober		Dr. Detlev Pröbldorf	Predignachgespräch
31. Oktober	18 Uhr Reformationstag	Christoph Engels	
1. November		Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
8. November		Christoph Engels	
15. November	Volkstrauertag	Christoph Engels	
22. November	Ewigkeitssonntag	Christoph Engels/ Dr. Detlev Pröbldorf	Stadtkantorei Leverkusen; Predignachgespräch
29. November	1. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	
6. Dezember	2. Advent	Christoph Engels	Abendmahl
13. Dezember	3. Advent	Dr. Detlev Pröbldorf	

¹ Wilfried Knigge, Pfarrer am Berufskolleg Bismarckstraße

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Dienstag	10.30 Uhr	22. Sep., 20. Okt., 17. Nov.
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	zweimal im Monat
Schulgottesdienst Fontanestraße	Freitag	12.30 Uhr	einmal im Monat
Kindergartengottesdienst	Dienstag	10.45 Uhr	zweimal im Monat
Kindergottesdienst	Freitag	16 Uhr	(im Gemeindehaus)

ANDACHT

Auch ihr seid Fremdlinge gewesen	4
----------------------------------	---

AUS DER GEMEINDE

„Menschen auf der Flucht“	5
Vielfalt in der KiTa	7
Die Gemeinde auf dem Kirchentag 2015 in Stuttgart	10
KinderKirche im Gemeindehaus!	22
Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis	22
Leverkusen – Stadt des fairen Handels?	23
Rezepte aus der Gemeinde	26

AUS DEM KIRCHENKREIS

Kirche mischt sich ein!	9
Atem-Pause – Frauentag	24
Gemeinsam unterwegs für Klimagerechtigkeit	24

KINDER UND JUGEND

Ehrenamt – ist das nicht irgendwie öde?	18
Soccer-Turnier	18
Es wird gruselig	19
Dein Wochenkalender	20
KreativRaum und Was im MAK läuft	21

AUSSERDEM

Buchtipp	27
Impressum	30

TERMINE UND ADRESSEN

Stadtkirchenkalender	12
Pinnwand – aktuelle Termine	16
Gruppen und Kreise	28
Aus dem Kirchenbuch	30
Adressen	31

Zum Titelbild: Das Bild zeigt von links oben nach rechts unten die Nationalflaggen von Palästina, Mazedonien, Albanien, Serbien, Syrien, Eritrea – die Länder, aus denen Asylsuchende bei uns in der Gemeinde leben.

Auch ihr seid Fremdlinge gewesen

Kennen Sie Ihre Familiengeschichte? Wissen Sie eigentlich, wo Ihre Vorfahren so herkommen? – Machen Sie den Test: Wissen Sie, wo Ihr Vater bzw. Ihre Mutter geboren und großgeworden ist? Wissen Sie, wo Ihre Großeltern geboren und großgeworden sind? Wissen Sie, wo Ihre Urgroßeltern geboren und großgeworden sind?

Und wie ist das heute für Sie? Fühlen Sie sich fremd oder empfinden Sie Leverkusen als Ihre Heimat? „Heimat“ – so hat es mal ein kluger Mensch formuliert – „ist nicht dort, wo man wohnt, sondern wo man liebt und geliebt wird.“ Diesen Satz und die darin ausgesprochene Weisheit werden viele aus eigener Erfahrung bestätigen können. In der

Tat fühlt man sich dort heimisch, wo man sich verstanden und angenommen fühlt. Und es ist schön, immer wieder auf Menschen zu treffen, die – auch wenn sie ursprünglich ganz woanders herkommen – Leverkusen jetzt als ihre Heimat sehen. Vermutlich eben genau aus diesem Gefühl: Hier zu leben liebe ich und ich fühle mich angenommen.

Ob diejenigen, die jetzt in den letzten Wochen, Monaten und Jahren als Flüchtlinge nach Leverkusen kommen, dies irgendwann auch einmal von sich werden sagen können? Was werden die, die aus Kriegsgebieten und als Verfolgte jetzt in Leverkusen stranden, in fünf Jahren, in 10 oder in 20 Jahren über die Anfangszeit hier sagen? Werden Sie dann sagen können, wir sind heimisch geworden, weil wir uns angenommen fühlen?

Die kölsche Musikgruppe „De Blääck Föös“, mittlerweile ja eine musikalische Institution im Rheinland, hat schon vor Jahren eine bemerkenswerte Hymne geschrieben, die sich nicht nur rund um Köln großer Beliebtheit erfreut: „Unsere Stammbaum“. Es geht darum, woher wir und



Viele müssen bei diesen Fragen länger überlegen. Und nur wenige können auf alle diese Fragen vermutlich antworten: „Leverkusen“. Denn wer in Leverkusen wohnt, hat mit hoher Wahrscheinlichkeit eine noch gar nicht so weit zurückreichende Einwanderungsgeschichte. Warum man selbst bzw. die Eltern, Großeltern oder andere Vorfahren nach Leverkusen gezogen sind, hat verschiedenste Gründe. Bei den einen war es die Arbeit, bei anderen Flucht und Vertreibung, bei dritten die Liebe, bei vierten purer Zufall. Man muss oft gar nicht weit in die eigene Familiengeschichte zurückschauen um festzustellen: Irgendwann bin auch ich oder jemand aus meiner Familie ein Fremder und Zugezogener gewesen!

unsere Vorfahren eigentlich kommen und wie viele verschiedene Einflüsse uns prägen: Anfängen von den Zeiten der Römer über die Franzosenzeit unter Napoleon bis auf den heutigen Tag. Und der Refrain (auf Hochdeutsch übersetzt) bringt es auf den Punkt: „So sind wir alle hierher gekommen, wir sprechen heute dieselbe Sprache. Wir haben dadurch so viel gewonnen. Wir sind wie wir sind, Jecke am Rhein, das ist, worauf wir stolz sind.“

Als Gesellschaft und Kirche stehen wir vor gewaltigen Aufgaben. Nicht nur einige, sondern zahlreiche uns oft erst einmal sehr fremde Menschen kommen nach Leverkusen. Sie sind Flüchtlinge, die in ihrer Heimat nicht mehr bleiben

können und als Zugezogene nun hier eine neue Heimat suchen. Sie brauchen unsere Hilfe und Akzeptanz! Ob Leverkusen zur vorübergehenden oder dauerhaften Heimat für sie wird – wer kann das schon sagen. Aber die jetzt zu uns Kommenden werden irgendwann einmal sehr genau sagen können, ob sie sich in schwieriger Situation den Umständen entsprechend angenommen gefühlt haben oder nicht.

Im Alten Testament mahnt Mose sein Volk: „Ihr sollt die Fremdlinge lieben; denn auch ihr seid Fremdlinge gewesen“ (5. Mose 10,19). Dieser über 3000 Jahre alten Mahnung ist auch im Jahr 2015 nichts hinzuzufügen!

Ihr Detlev Präßdorf

„Menschen auf der Flucht“ – auch bei uns in Leverkusen-Wiesdorf

Es ist schwer zu fassen: Etwa 60 Millionen von Menschen sind weltweit auf der Flucht. Keiner von ihnen freiwillig. Oft sind es die politischen Verhältnisse, die Menschen zur Flucht zwingen – kriegerische Auseinandersetzungen, Menschenrechtsverletzungen und gravierende Ungerechtigkeiten machen das Leben in vielen Krisengebieten der Welt unmöglich. Manchmal sind es auch klimatische Bedingungen infolge des Klimawandels, die zur Zerstörung der Lebensgrundlagen beitragen und eine massenhafte Flucht unumgänglich machen.

Die Bilder von immer größeren Flüchtlingsströmen, von verzweifelte Menschen und von Ertrunkenen sind nur schwer zu ertragen. In diesem Zusammenhang ist es zynisch, wenn man den Satz „Das Boot ist voll“ hört (bezogen auf Europa im Allgemeinen, auf Deutschland im Besonderen). Viele meinen, dass die meisten Flüchtlinge nach Europa streben. Dabei trifft das gar nicht zu: weit mehr als 80 % aller Flüchtlinge auf der Welt suchen Zuflucht in einem benachbarten Land. Doch egal wohin es die Menschen verschlägt, immer verlieren sie dabei ihre Heimat. Heimat, das ist da, wo mein Bett steht, so sagt es ein afrikanisches Sprichwort.

Heimat, das ist da, wo man meine Sprache spricht, hat der Schriftsteller Albert Camus einmal geschrieben. Heimat, das ist da, wo meine Familie ist, so sagen es viele. Menschen auf der Flucht sind existenziell bedroht, im wahrsten Sinne heimatlos.

Das deutsche Grundgesetz garantiert Asyl für politisch Verfolgte. So gelten längst nicht alle, die bei uns ankommen, als „asylberechtigt“. Dieses Kriterium ist gegenwärtig längst nicht mehr ausreichend. Oft warten Menschen aus anderen Ländern eine zermürbend lange Zeit auf ihre erste Anhörung. Die europäischen Vereinbarungen von Dublin sollten gewährleisten, dass

alle Flüchtlinge das Recht auf ein Verfahren haben. Eine gute Idee. Doch das inzwischen mehrfach modifizierte „Dublin“-System ist problematisch, weil Flüchtlinge oft weitergeleitet werden in Länder, in denen es keine angemessenen Aufnahmebedingungen gibt. Auch die Praxis, dass Flüchtlinge in dem Land verbleiben müssen, in dem sie als erstes anlanden, ist fragwürdig und ungerecht. Von einer europaweiten Lösung zur gerechten Verteilung der Flüchtlinge ist die Politik weit entfernt. So weit, so bedauerenswert.

In Leverkusen wird verstärkt nach Einzelunterbringungen in angemieteten Wohnungen des freien Wohnungsmarktes gesucht – das „Leverkusener Modell“. Diese Bemühungen stoßen aber mittlerweile an die Grenzen – es gibt einfach nicht ausreichend freien Wohnraum. Zurzeit kommen 20 bis 30 neue Flüchtlinge pro Woche nach Leverkusen; darunter nicht wenige, die aus sogenannten „sicheren“ Ländern stammen. Die Diskussion um eine ZUE (Zentrale Unterbringungs-Einrichtung) ist noch nicht



So fern und doch so nah – Menschen auf der Flucht blicken in eine ungewisse Zukunft.

Auch in Leverkusen kommen immer mehr Flüchtlinge an. Derzeit leben ca. 3000 Menschen aus 46 Ländern in unserer Stadt. Die Stadt gibt für die Flüchtlingshilfe momentan 11,3 Millionen € aus, es ist aber absehbar, dass dieser Betrag deutlich erhöht werden muss. Eine Kommune muss ca. 650,- €/Flüchtling/Monat aufwenden, wenn dieser in einer Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt untergebracht werden kann; der Betrag erhöht sich auf ca. 1.500 €, wenn die Menschen in Sammelunterkünften untergebracht werden.

abgeschlossen. Von Vielen hört man Argumente gegen eine solche Einrichtung, von Wenigen nur solche, die für eine zentrale Einrichtung sprechen. Trotz dieser Belastungen bemüht sich die Stadt Leverkusen um eine Willkommens-Kultur. Zu den vielen Initiativen, die es schon gibt oder die sich im Aufbau befinden, zählen vor allem Sprachkurse, an manchen Orten gibt es Begegnungsstätten (Café International heißen sie nicht selten), Arbeitskreise, die Migranten beraten und

begleiten und immer wieder die Bemühung um Wohnraumbeschaffung.

Auch in Wiesdorf gibt es inzwischen eine kleine Sammelunterkunft, in der zurzeit 50 Menschen aus sechs Ländern leben – sie kommen aus Albanien, Syrien, Serbien, Palästina, Mazedonien und aus Eritrea. Es handelt sich um Familien (kleine oder größere), um junge Paare, und um (zumeist männliche) Einzelpersonen. Manche sprechen ein gebrochenes Englisch, manche sogar schon ein paar wenige Worte Deutsch, aber die meisten sind doch sehr isoliert.

Das muss nicht so bleiben! Das Presbyterium hat sich auf seiner diesjährigen Tagung u.a. auch mit dem beschäftigt, was wir als Gemeinde machen können, wie bei uns in der Gemeinde eine Willkommens-Kultur aussehen kann, welche Schritte wir unternehmen können, damit die Menschen aus der Ferne eine Perspektive bekommen. Dabei ist es für uns nicht so wichtig, ob die Flüchtlinge, die jetzt bei uns leben, auch noch in vielen Jahren hier leben – die rechtlichen Aspekte ihres Bleibens können wir so gut wie gar nicht beeinflussen. Aber wir können Zeichen setzen, und sei es nur für diese 50 Menschen!

Ein erster Schritt war der Besuch, den Martina Weber und Pfarrer Christoph Engels, zusammen mit der von der Caritas beauftragten Sozialhelferin Lidia Szabo

unternommen haben. Die Verständigung war nicht leicht. Aber wie leicht doch der Zugang zu den Menschen war! Es war eine allererste Begegnung – doch dabei soll es nicht bleiben. Nach den Sommerferien wird es eine Begegnungsmöglichkeit auch bei uns in der Gemeinde geben. Wir haben ein Gemeindehaus und wir haben eine lange Tradition in der Begegnung mit Anderen – nicht zufällig trug unser Gemeindefest viele lange Jahre den Untertitel „Hallo Nachbarn“. Wir wollen versuchen, die Menschen, die bei uns leben, einzuladen – und vielleicht ergibt sich daraus ein mittel- oder längerfristiges Projekt. Vielleicht gibt es bei uns in der Gemeinde Menschen, die albanisch sprechen? Oder arabisch? Vielleicht gibt es Menschen in der Gemeinde, die gerne dabei sein mögen, die sich engagieren mögen – in welchem Umfang und auf welche Weise, das wird noch herauszufinden sein... wer Lust und Zeit hat, dabei zu sein, möge sich melden bei Martina Weber (Telefon: 0214-402321).

Unsere Initiative ist eine von vielen – aber wir sind der Meinung, dass auch kleine Schritte dazu beitragen können, das Leben in unserer Stadt und in unserer Gemeinde lebenswert zu machen.

Christoph Engels

Vielfalt in der KiTa

Seit vielen Jahren leben und erleben wir in unserem Familienzentrum interkulturelle Erziehung. Kinder verschiedener Nationen und Kulturen beleben und bereichern unsere KiTa. Zurzeit besuchen uns Kinder im Alter von 2–6 Jahren aus 17 Nationen. Die meisten kommen aus der Türkei, Albanien, Pakistan und Mittelfrika.

Schon im Eingangsbereich werden die Besucher unseres Familienzentrums



auf verschiedenen bunten Tafeln in ihrer Muttersprache mit einem „Herzlich Willkommen“ begrüßt.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die alltagsintegrierte Sprachbildung. Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist, haben wir

uns um die Anerkennung vom Land NRW zur Sprachförderinrichtung und plusKITA beworben, und sie auch bekommen. D.h. dass wir eine zusätzliche Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung bekommen haben. Zu ihren Aufgaben gehört, den Spracherwerb anzuregen und zu fördern. Sie berät Eltern, wie sie ihre Kinder zu Hause sprachlich besser anregen können, organisiert Elternabende, etc.

Hier ein kurzer Einblick über unsere regelmäßigen Angebote:

Im Morgenkreis lernen die Kinder Sing- und Spiellieder, Reime und Gedichte oder sie erzählen mit dem Erzählstein Erlebtes vom Wochenende.

Einmal in der Woche kommen unsere Vorlesepaten und lesen oder erzählen den Kindern Geschichten vor. Wir haben eine reichhaltige Sammlung von mehrsprachigen Bilder- und Fachbüchern, die auch von Eltern ausgeliehen werden können. Auch ein Großteil unserer täglichen sogenannten Tischspiele fördert den Spracherwerb.

Wöchentlich kommt ein Student der Erziehungs- und Musikwissenschaft, um allen Kindern einen spielerischen Umgang mit Musik zu ermöglichen. Auf seinem Programm stehen: das Erkunden und Kennenlernen einfacher Musikinstrumente, das Entdecken des musikalischen Potentials des eigenen Körpers und der Stimme, Bewegungsspiele in Verbindung mit Musik

und Rhythmus sowie vertonte Märchen und Entspannungsreisen.

Einmal im Monat, von Montag bis Freitag, haben wir eine Kulturwoche. In dieser Woche lernen die Kinder andere Länder und ihre Kulturen durch Bildmaterial, Spiele, Lieder, Geschichten, Exkursionen, etc. kennen. Mit Hilfe der Mütter oder Väter werden z.B. die Gruppen mit landestypischen Gegenständen geschmückt, wir begrüßen uns in der jeweiligen Landessprache, hören Geschichten, tanzen und singen, und immer gibt es eine kulinarische Köstlichkeit aus dem jeweiligen Land.



CHRISTOPH ENGELS

In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) kommt jeden Freitag die Internationale Eltern-Kind-Spielgruppe „Griffbereit“ zu uns. Hier sind Mütter und Väter mit ihren Kindern von 9 Monaten bis 2 Jahren aus vielen verschiedenen Kulturen eingeladen. Sie singen, spielen, basteln zusammen, haben gemeinsam Spaß und bereiten die Kinder auf den Besuch der KiTa vor.

Christiane Sichelschmidt
Leiterin der KiTa

Kirche mischt sich ein!

Die Kirche schaut nicht weg. Angesichts der Diskussionen in Politik und Gesellschaft hat sich im Mai 2015 die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) getroffen und darüber beraten, wie sie sich Gehör verschafft und den Schwachen ihre Stimme verleiht.

Herausgekommen ist ein beachtenswerter Beschluss, der Missstände klar benennt und der die Verantwortlichen auffordert, konstruktiv zu diskutieren und Politik zu verändern.

Hier ist der Beschluss der Würzburger Synode im Wortlaut: Die Synode bittet den Rat der EKD, sich gegenüber der Bundesregierung und den europäischen Institutionen dafür einzusetzen, dass

- ein umfassendes europäisches Seenotrettungsprogramm in Nachfolge von „mare nostrum“ von der Ägäis bis zur Meerenge von Gibraltar aufgelegt wird,
- mehr legale Wege für Schutzsuchende in die EU eröffnet werden, indem die bestehenden Instrumente stärker genutzt werden und etwa Familienzusammenführungen erleichtert und die Vergabe von humanitären Visa ausgeweitet werden,
- ein umfassendes und ehrgeiziges europäisches Neuansiedlungsprogramm aufgelegt wird, das möglichst vielen Flüchtlingen einen sicheren Zugang und eine Perspektive in Europa bietet,
- mehr Möglichkeiten für Arbeitsmigranten aufgezeigt werden, legal nach Europa einzureisen, um hier zu arbeiten,
- aktiv an Alternativen zum problematischen „Dublin“-System gearbeitet wird, um die Überstellungen von Flüchtlingen in andere EU-Staaten, die keine angemessenen Aufnahmebedingungen für Schutzsuchende gewährleisten, zu beenden und um eine verantwortungsvolle europaweite Lösung für eine gerechte Verteilung der Flüchtlinge zu entwickeln,

- die Herkunftsländer der Flüchtlinge durch nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit darin unterstützt werden, politische und wirtschaftliche Ordnungen aufzubauen, die allen Menschen Sicherheit, Teilhabe und Auskommen ermöglichen,
- Fluchtursachen bekämpft werden, indem Handels-, Agrar-, Klimaschutz- und Waffenexportpolitik darauf überprüft werden, dass sie nicht zu Menschenrechtsverletzungen, kriegsgerichteter Gewalt, gravierender Ungerechtigkeit und Zerstörung der Lebensgrundlagen beitragen und so Menschen zur Flucht treiben.

Es ist zu hoffen, dass diese Forderungen gehört werden.

Jeder weiß, wie schwer es ist, Veränderungen herbeizuführen – erst recht dann,



ITALIAN NAVY PRESS OFFICE / HANDOUT

Tausende Flüchtlinge riskieren ihr Leben bei der Überfahrt über das Mittelmeer

wenn es sich um Probleme handelt, die sich weltweit auswirken. Es ist wie es ist, sagt man. Aber es könnte auch ein bisschen anders sein. Es könnte sogar ein bisschen besser werden. Das Ziel des Beschlusses der Synode ist hoch gesteckt, zweifellos. Aber es ist gut, wenn Kirche nicht wegschaut, sondern sich einmisch – denn Kirche ist „Kirche in der Welt“, damals wie heute.

Christoph Engels



30 AUGUST
SONNTAG**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG****DAS GEMEINSAME DER BILDENDEN
KUNST UND DER KUNST DER PANTOMIME
Milan Sladek**

Unter dem Titel „Das Gemeinsame der bildenden Kunst und der Kunst der Pantomime“ wird der bekannte Pantomime und Künstler Milan Sladek eine Auswahl seiner Bilder in der Christuskirche ausstellen. Mit einem Gottesdienst, bei dem die Werke im Mittelpunkt stehen, wird die Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers eröffnet. Bis zum 22. November 2015 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

10 Uhr **frei**

ARCHIV SEWEROW

3 SEPTEMBER
DONNERSTAG**KUNST****PANTOMIMEN-ABEND
Milan Sladek**

Milan Sladek, einer der bedeutendsten Pantomimen unserer Zeit, wird zu seinen in der Christuskirche ausgestellten Kreuzwegstationen einen Pantomimen-Abend darbieten. Dabei wird er den 14-teiligen Leidensweg Jesu mit einer Solopantomime in großer suggestiver Kraft und allen dort allen handelnden Personen erstehen lassen. Wolfgang Abendroth aus Düsseldorf spielt

dazu von Marcel Dupré „Der Kreuzweg“, op. 29. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Kasino-Gesellschaft e. V.

19.30 Uhr **10 € / 7 €****10** SEPTEMBER
DONNERSTAG**LESUNG****VON MÄNNERN, DIE KEINE
FRAUEN HABEN
Haruki Murakami**

Schon seit langem gilt er alljährlich als heißer Anwärter für den Literaturnobelpreis – der japanische Schriftsteller Haruki Murakami. Seine Bücher sind manchmal rätselhaft, durchzogen von einer leisen Melancholie und gleichzeitig herzerweichend schön. In seinen neuen short long stories erzählt er von einsamen Männern, also solchen, die keine Frauen haben. Das hört sich tieftraurig an, ist aber typisch Murakami – zart und anrührend. Christoph Engels liest aus den sieben Erzählungen des japanischen Kultautors. Gerahmt und begleitet wird dieser Abend mit Gitarren-Musik gespielt von Adam Wasiak. Und wie immer gibt es auch ein Pausenbüffet – diesmal mit dem Schwerpunkt auf den Köstlichkeiten der japanischen Küche.

19.30 Uhr **7 € / 5 €****12** SEPTEMBER
SAMSTAG**MUSIK****GOSPEL-KONZERT
„Light of Life“**

Der renommierte Gospelchor „Light of Life“ aus Köln (Leitung: Angelika Rehaag) hat seit seiner Gründung im Jahr 2001 zahlreiche Auftritte im Rahmen von Gottesdiensten, Konzerten und Festivals vor allem in Nordrhein-Westfalen absolviert, z.B. beim Internationalen Gospel Event in der Kölner Trinitatiskirche. Die Zuhörer erwartet „Contemporary Black Gospels“: Das Evangelium der Schwarzen, mitreißende und berührende



Musik voller Kraft und Lebensfreude!

20 Uhr **frei***Kollekte für den Chor erbeten***27** SEPTEMBER
SONNTAG**MUSIK****FRIEDE – FREUDE – ZUVERSICHT
Herbst-Konzert der Stadtkantorei**

Im Mittelpunkt des diesjährigen Herbstkonzertes steht das berühmte Requiem von Gabriel Fauré in der Fassung mit Orgelbegleitung. Passt dies zum Motto des Konzerts? Ja, denn Fauré wollte ein intimes, fried- und liebevolles Requiem schreiben. Er verzichtet u. a. auf das „Dies Irae“, das himmlische Strafgericht und die Androhung der Höllenqualen. Außerdem erklingen u. a. zwei freudevolle Chorsätze aus Händels Oratorium ‚Salomo‘, ein Geistliches Lied von Mendelssohn sowie mehrere Motetten von John Rutter. Es wirken mit Marion Bücher-Herbst, Volker Kämmerer und Steffen Bücher, die das Programm mit Soloarien zum Thema Friede und Freude bereichern. Chor und Solisten werden an der Orgel und am Klavier begleitet von Stefan Kames, Lennard Pröbldorf spielt Trompete, die musikalische Leitung hat Hans-André Stamm. Und am Ende des Konzerts wird ein Imbiss gereicht!

17 Uhr **frei***Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.***4** OKTOBER
SONNTAG**MUSIK****NATUR INSPIRATIONEN
Betin Güneş Turkish
Chamber Orchestra**

In diesem Konzert stehen Werke im Mittelpunkt, die die Natur in besonderer Weise mit einbeziehen. Berge, Flüsse, das Meer und die Morgendämmerung haben dabei die Komponisten inspiriert. Auch eine Uraufführung von Betin Güneş erzählt Landschaftsgeschichten. Betin Güneş wird selbst als Solist Klavier spielen und das Orchester leiten.

19 Uhr **15 € / 12 €****23** OKTOBER
FREITAG**KUNST****11. LEVERKUSENER KUNSTNACHT
mit „fünf kleinen Nachtmusiken“**

Zum elften Mal öffnen in ganz Leverkusen Ateliers und Kunsträume für einen Abend gemeinsam ihre Pforten. Auch die Christuskirche ist wieder dabei und zeigt Bilder von Milan Sladek. Zwischen 19.00 Uhr und 23.15 Uhr erklingen zu jeder vollen Stunde eine Viertelstunde lang kleine Nachtmusiken. 19.00 Uhr: Lieder ohne Worte von Felix und Fanny Mendelssohn; 20.00 Uhr: Klavier vierhändig von J. Haydn; 21.00 Uhr: Trompete & Klavier; 22.00 Uhr: Sonate in a-moll von W. A. Mozart; 23.00 Uhr: Lieder zur Nacht.

18 – 24 Uhr **frei****7** NOVEMBER
SAMSTAG**MUSIK****MUSIKNACHT „SCIENCE
FICTION IN MUSIC“****Jazz, Classics, Improvisationen**

In dieser Musiknacht können die Zuhörer „Musik nach Bildern“ erleben. Neben Klavier – und Saxophonbeiträgen gibt es vokale und



Die Gruppe Undasa auf der Bühne.

instrumentale Improvisationen sowie eine Uraufführung für Solo-Sopran mit Instrumentalquintett zu hören. Gekrönt werden die sechs Klangaktionen von der „Divine-Symphony“, bei der zehn Frauen, begleitet von Lichteffekten, Naturbildern und Tanz auf Klangschalen und Tempelgongs spielen. Es wirken mit: Akkordeon-Trio „Slavi Grigorov“, Friedemann Graef, Saxophon; Roman Salyutov und Stefan Heidtmann, Klavier; TeilnehmerInnen des Herbst-Improvisationsworkshops „We Are What We Are To Be About“; die Frauengruppe „Undasa“; Leitung: Petra Glaser, u. a. m. Die Gesamtleitung hat Kantor Michael Kristahn.

19.30–22 Uhr

7 €/5 €

15 NOVEMBER
SONNTAG

MUSIK

HERBSTKONZERT ZUM VOLKSTRAUERTAG
Musiziergemeinschaft

Am Volkstrauertag wird die Musiziergemeinschaft der Kasino-Gesellschaft Leverkusen e. V. wieder zu Gast sein. Auf dem Programm steht das Concerto grosso in d-moll, op. 3, Nr. 10 von Georg Friedrich Händel, ferner die Trauermusik für

Soloviola und Streicherchester von Paul Hindemith, komponiert 1936 anlässlich des Todes von König Georg V. von England, sowie die Sinfonie Nr. 19 in A-Dur, KV 201 von Wolfgang Amadeus Mozart. Solist des Abends ist der Bratscher Peter Geifmann, der außerdem die berühmte Chaconne aus der Partita d-moll, BWV 1004 von Johann Sebastian Bach spielen wird. Karten können telefonisch

bestellt werden im Büro der Kasinogesellschaft, Tel.: 0212/2210500 oder bei Frau Wagner Tel.: 0214/76924 und sind an der Abendkasse erhältlich.

17 Uhr

9 €/4,50 €

26 NOVEMBER
DONNERSTAGDIE WEGE DES HERRN SIND
UNERGRÜNDLICH XX
Filmabend: NEULAND
(im Kommunalen Kino!)

Sie sind weit gereist – per Flugzeug, Zug, Bus oder Boot. Jetzt finden sich die jugendlichen Flüchtlinge aus aller Welt in einer Integrationsklasse in Basel wieder, wo sie innerhalb von zwei Jahren Sprache und Kultur kennenlernen sollen. Alle träumen davon, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen. Ihr Lehrer macht sich und ihnen keine Illusionen darüber, dass es schwierig ist, in einem fremden Land einen beruflichen Einstieg zu finden. Gleichwohl wird er nicht müde, den Glauben seiner Schülerinnen und Schüler an sich selbst und an eine bessere Zukunft zu stärken. Ein fesselnder, sensibler, eindringlicher und wichtiger Film in der gegenwärtigen



Flüchtlingsdebatte. Der preisgekrönte Film wird im Kommunalen Kino (Am Büchelter Hof 9) gezeigt, anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Detlev Pröbldorf.

19 Uhr 5 €

29 NOVEMBER
SONNTAG

MUSIK

WEIHNACHTLICHES GOSPEL-FEAST
mit zwei Gospelchören

Der Remscheider Gospelchor „Mixed Generations“ (Leitung: Kantor & Pop-Pianist Christoph Spengler) und die „Gospelwerkstatt Leverkusen“ (Leitung: Kantor Michael Kristahn) singen ein



weihnachtliches Programm aus Gospel, Spiritual, Pop, Jazz, Musical, Broadway und christlicher Popmusik. Die zusammen etwa 130 Sängerinnen und Sänger werden auch von Solisten und Instrumentalisten begleitet und treten sowohl einzeln als auch gemeinsam auf.

17 Uhr

10 €/7 €

Und schon einmal im
Kalender vormerken:5 DEZEMBER
SAMSTAG

MUSIK

„UND ER SPRACH ...“ EIN CHRISTLICH-MUSLIMISCHES ORATORIUM ZUR GEBURT JESU FÜR SOLISTEN, CHOR UND ORCHESTER
20 Uhr

6 DEZEMBER
SONNTAG

MUSIK

OFFENES SINGEN ZUR WEIHNACHTSZEIT
16 Uhr

10 DEZEMBER
DONNERSTAG

LESUNG

Buch für die Stadt: Rafik Schami, Eine Hand voller Sterne
19.30 Uhr

13 DEZEMBER
SONNTAG

MUSIK

WEIHNACHTSKONZERT DES MANDOLINEN-ORCHESTERS
15 Uhr

SPÄTLESE

Matthäus-Gemeindehaus

- 10. September Brauereimuseum Dortmund - Führung
- 8. Oktober Besuch des „Willy-Brandt-Forums“ in Uikel
- 12. November Besuch des Folkwang-Museums in Essen
- 26. November Jahresabschluss der Gruppen „Andacht & Frühstück“ mit „Spätlese“ (Beginn: 9 Uhr)

Programmänderungen vorbehalten
Horst Plängsken, Tel. 65102

FRAUENHILFE CHRISTUSKIRCHE
Alte Sakristei, Christuskirche

- 9. September Nachmittagsausflug zum Cafe nach Opladen.
- 23. September Vortrag Frau Letzner über Hans Christian Andersen: Das Leben ist das schönste Märchen, denn darin kommen wir selber vor
- 7. Oktober HERBSTERIEN
- 21. Oktober Spielenachmittag / Bingo
- 4. November Pfarrer Engels: Schöner Scheitern - ein Kapitel Lebenskunst
- 18. November Gänseessen (Mittagstermin)
- 2. Dezember Weihnachtsfeier mit Andacht

Petra Koch, Tel. 4047984

Prots-Sitzung 2016
Für die Freunde des karnevalistischen Treibens wird es auch 2016 wieder eine evangelische Karnevals-Sitzung, die Prots-Sitzung, geben. Wie schon vor zwei Jahren findet sie auch diesmal in der Aula des Berufsförderungswerkes der Diakonie in Michaelshoven (Köln-Süd) statt. An fünf Abenden wird für einen guten Zweck gespielt, und zwar am Sa 23.1., So 24.1., Fr 29.1., Sa 30.1. und So 31.1. Die oft schnell vergriffenen Karten sind ab Mitte November über die Infostelle der Antoniterkirche Köln zu beziehen. Nähere Infos unter www.prots-sitzung.de.
Dr. Detlev Pröbldorf

Konfirmanden-Anmeldung versäumt?

Sie haben versäumt, Ihr Kind für den Konfirmanden-Unterricht anzumelden? Nicht so schlimm. Im September ist der Einstieg Ihres Kindes in den Unterricht noch problemlos möglich. Wenn Ihr Kind 2003 oder 2004 geboren ist, melden Sie sich einfach bei mir, Tel.: 46246. Der Unterricht findet dienstags von 15-16 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus statt.

Christoph Engels

MATTHÄUS-FRAUENHILFE
Matthäus-Gemeindehaus

- 16. September „Mit weißer Weste in der Tinte sitzen“ – Redensarten und ihre Bedeutung
- 30. September „Tatverdächtiger: David“ – Biblische Geschichten aus kriminalistischer Sicht
- 14. Oktober „Jeder muss mal dran glauben“ – Das Glaubensbekenntnis
- 28. Oktober Kirchengeschichte(n) – Eine kleine Reise durch 2000 Jahre
- 11. November Max und Moritz – oder: Wie bin ich erzogen worden (Detlev Pröbldorf)
- 25. November Fit durch den Winter – leichte Übungen für Menschen 60+
- 9. Dezember Adventsfeier für Senioren

Christoph Engels, Tel. 46246

Wir und die Leverkusener Tafel freuen sich, wenn zum Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, den 4. Oktober wieder zahlreiche Lebensmittel-Spenden mitgebracht werden. Diese können direkt vor dem Gottesdienst oder an den Tagen zuvor zu den Öffnungszeiten der Christuskirche (Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr) abgegeben werden.
Christoph Engels

DEMENZ-CAFÉ „AUGENBLICK“
ein kostenloses Betreuungsangebot für Demenz-Kranke

- 5. Oktober Rund um den Apfel
- 2. November Martinsumzug
- 7. Dezember Nikolausfeier

jeweils 15-18 Uhr im
Matthäus-Gemeindehaus

Vorherige Anmeldung bei Michaela Nell-Gueye erbeten: Tel. 8405150 (werktags ab 18 Uhr)

Nicht vergessen!

Der Gemeindegottesdienst findet am 6. September in der und um die Christuskirche statt - mit vielen Angeboten für Kinder und Erwachsene. Beginn ist um 11.30 mit einem Gottesdienst.

FREITAGSMUSIK (17.30 Uhr)

- 4. September Gospelwerkstatt
- 11. September Violine & Klavier
- 18. September Cello & Klavier
- 25. September Sopran/Bariton & Klavier
- 2. Oktober Akkordeon & Gitarre
- 23. Oktober Orgel-Solo
- 30. Oktober Gesang & Klavier
- 6. November Saxophon-Solo
- 13. November Flöte & Orgel
- 20. November Lyrics & Music
- 27. November Combo

Ehrenamt – ist das nicht irgendwie öde?

Ich weiß nicht, wie es in anderen Gemeinden aussieht, aber bei uns in Leverkusen-Wiesdorf gehört das mit zu den spannendsten Sachen, die man so machen kann.

Dabei gibt es für mich, der nun schon über vier Jahre in der Gemeinde seine Freizeit verbringt, zwei Facetten des Ehrenamts. Zum einen natürlich die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die Gemeinde bietet jedem die Möglichkeit, das mal für sich auszuprobieren, und wer Spaß daran hat, findet auch immer schnell Anschluss im sehr bunt gemischten Team der Betreuer und Ehrenamtlichen.

Zum anderen wird diesem Team eine unglaubliche Freiheit eingeräumt, selbst Dinge für sich gestalten zu können. Das beste Beispiel dafür ist, dass wir Jugendliche im letzten Jahr den ehemaligen Kirchraum



ARCHIV MICHAELA BOLZ

im Gemeindehaus als neuen Jugendraum bekommen haben. Diesen haben wir dann (fast) selbstständig eingerichtet und mit einem tollen Fest eingeweiht.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an das Presbyterium für das Vertrauen in unsere Projekte. Obwohl alle der gut 20 Ehrenamtlichen sehr viel Zeit in die Gemeinde investieren, fühlt es sich nicht wie Arbeit an. Es wird einem vielmehr ein Raum dargeboten, in dem man sich sozial engagieren und Verantwortung übernehmen kann, sich nicht vorstellen muss und vor allem viele lustige Dinge erleben kann.

Vielen Dank daher auch an all die Ehrenamtlichen, die die Gemeinde so bunt werden lassen!

Nikolai Ballast

Soccer-Turnier

Bereits zum siebten Mal veranstalten die hauptamtlichen Jugendleiter und das Jugendreferat des Kirchenkreises Leverkusen im Sportzentrum Langenfeld ein großes Soccer-Turnier.

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne mit zwei Mannschaften aus der Evangelischen Jugend Leverkusen-Wiesdorf daran teilnehmen. Zuschauer und anfeuernde Fans sind erwünscht.

Genauere Infos zu Turnierregeln und zur Mannschaftsbildung werden noch in einem Flyer bekanntgegeben. Bitte im Jugendbüro danach fragen.

Im Anschluss der Veranstaltung treffen wir uns wie immer im Jugendraum, um den Abend ausklingen zu lassen.

- Freitag, 6. November 2015
- 15 bis ca. 21 Uhr
- ab 14 Jahren
- Sportzentrum Berghausen
- Langenfeld, Baumbergerstr. 89
- Kosten: 5 € für Getränke und Essen übernimmt anteilig die Gemeinde
- Anmeldung im Jugendbüro
Tel. 3 10 38 56
michaela.bolz@ekir.de

Freitag, der 13te – es wird gruselig



Mittlerweile absolut beliebt ist die Gruselparty für Kinder. Der Kinder- und Jugendraum wird mit Vorhängen, Spinnennetzen und gruseligen Masken in eine Geisterstadt verwandelt.

Die Kinder freuen sich, aus dem „schleimigen Hexenkessel“ kleine Geschenke zu fischen. Natürlich kommen alle Kinder wieder verkleidet.

Auch diese Party findet in Kooperation mit der Theodor-Fontane-Grundschule statt.

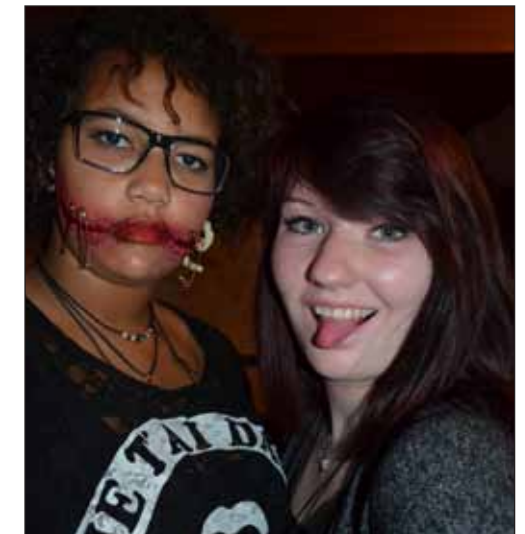
Auf eine gruselige Party freuen sich Christian Brust und Michaela Bolz mit Team



- Freitag, 13. November 2015
- 15.30 bis 18 Uhr
- Jugendcafé, Karl-Bosch-Str. 2
- keine Kosten, wir freuen uns über Kuchen- und Knabberspenden
- Anmeldung ab 17. August 2015
- Anmeldeschluss: 10. November 2015
- max. 30 Teilnehmer
- Leitung und Infos bei Michaela Bolz,
Telefon 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de



ARCHIV MICHAELA BOLZ



Dein Wochenkalender

Montag	17.30–18.30 Uhr	TopTen Jungengruppe 10-12 Jahre
	18.30–20.00 Uhr	FlE/FA/t 12-15 Jahre
	20.00–22.00 Uhr	Treff... Punkt! für Jugendliche und junge Erwachsene
Dienstag	10.45–11.15 Uhr	Spatzenchor (ab 5 Jahre – Kindertagesstätte, 14tägig)
	16.00–17.30 Uhr	Katjes-Treff 12-14 Jahre
	17.30–19.30 Uhr	Konfifacé im Jugendcafé (ab 12 Jahren)
	18.00–19.30 Uhr	Ü16 Gesprächskreis (nach Vereinbarung)
	18.00–19.30 Uhr	Taizé-Andacht ab 14 Jahre, einmal pro Monat
Mittwoch	15.00–16.00 Uhr	Kindertreff 6-12 Jahre
	16.00–17.30 Uhr	Mit-Mach-Mittwoch 6-12 Jahre
	18.00–19.00 Uhr	KreativRaum 8-12 Jahre
	19.00–20.30 Uhr	MitarbeiterKreis (MAK) - Termine nach Absprache
Donnerstag	14.30–16.30 Uhr	Schulprojekt 14-16 Jahre
	17.00–18.00 Uhr	GirlsInn Mädchengruppe 10-12 Jahre
	18.00–19.00 Uhr	Kindergottesdienst (KiGo)-Treff ab 14 Jahre jeden 2ten und 4ten Donnerstag
	16.30–17.30 Uhr	Kinderchor Singing Birds (6–12 Jahre – Christuskirche)
Freitag	15.00–16.00 Uhr	Kindertreff 6-12 Jahre
	16.00–17.00 Uhr	Kindergottesdienst
	17.00–18.00 Uhr	Kindergruppe Die Power-Kleckse (6–12 Jahre)

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2
Informationen zu den Musik-Angeboten bei Michael Kristahn, Tel. (02 14) 86 09 98 11

MINA & Freunde



KreativRaum

Auch nach den Sommerferien geht es im Kinder-u. Jugendraum weiterhin bunt zur Sache.

Jeden Mittwoch nehmen wir uns Zeit für kreatives Gestalten. Dabei sind bei der Materialauswahl, Technik und dem Design keine Grenzen gesetzt.

Auf alle Fälle wird es nicht langweilig und die selbstgebastelten Kunstwerke könnt Ihr mit nach Hause nehmen.

Auf viele Kinder freuen sich Leonie Brasat, Annemieke Brassat, Vanessa Schwertz und Michaela Bolz

- Mittwochs 18 bis 19 Uhr
- 8 bis 12 Jahre
- keine Kosten
- Jugendcafé, Karl-Bosch-Str. 2
- Leitung und Infos bei Michaela Bolz,
- Telefon 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de

Was im MAK läuft

Einmal im Monat findet der Mitarbeiterkreis für die jugendlichen Ehrenamtlichen der Gemeinde statt. Im Mittelpunkt steht bei diesem Treffen die Besprechung von Projekten, von Themen der Arbeit, von Neuanstellungen und allem, was den Alltag in der Kinder- und Jugendarbeit ausmacht.

Die Jugendlichen nutzen diesen Treff darüber hinaus zum Austausch über das, was sie in ihrem Leben beschäftigt – die freundliche Atmosphäre macht dies möglich. Jugendliche erfahren hier, dass ihre Fantasie und ihre Fähigkeiten gefragt sind, sie werden mit ihren Ideen ernst genommen.

Die aktuellen Termine hängen im Jugendcafé aus.

- Monatlich mittwochs 19 bis 20.30 Uhr
- ab 14 Jahren
- Jugendcafé, Karl-Bosch-Str. 2
- Leitung und Infos bei Michaela Bolz,
- Telefon 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de



Mikado einmal anders – Szene vom Fortbildungswochenende für Ehrenamtliche

KinderKirche im Gemeindehaus!

Wir finden, KinderKirche ist eine tolle Sache! Es scheint aber so zu sein, als sei der Sonntag dafür kein guter Tag – für Viele ist der Sonntag der Familientag, verbunden mit Ausschlafen, gemeinsamem Frühstück und allerlei Familienunternehmungen.

Deshalb haben wir uns im Team zusammengesetzt und nachgedacht.

Nach den Sommerferien beginnen wir mit einem neuen Angebot für Kinder: die KinderKirche soll ab dann nicht mehr am

Sonntag, sondern am Freitag stattfinden! Und zwar dann, wenn für die Kinder das Wochenende beginnt, also am Nachmittag, um 16 Uhr.

Miteinander reden, singen, Aktionen planen und durchführen, etwas erfahren von Glauben und Gemeinschaft – all das ist KinderKirche.

Wir beginnen mit einem „Kurs: Biblisch Kochen“. In der Bibel gibt es nämlich eine Fülle von Rezepten, die man gut nachkochen oder backen kann. Der „Kurs: Biblisch Kochen“ umfasst sieben Treffen. Am Ende wird ein kleines „biblisches“ Kochbuch entstanden sein. Am Ende dieser Reihe feiern wir dann gemeinsam den Erntedank-Gottesdienst am 4. Oktober.

Wir, das Team, freuen uns auf rege Teilnahme und laden alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren herzlich ein!

- Zeit: freitags, immer um 16 Uhr
- Ort: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2

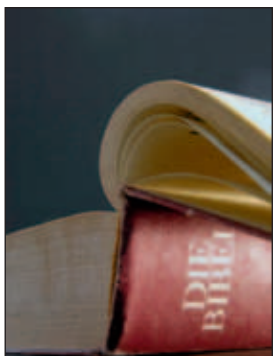
*Christoph Engels und
Dr. Detlev Prößdorf*

**Bekannte
Gruppen - NEU**

- Schöpfungsgeschichte – Schoko-Paradiesäpfel
- Josef in der Karawane – Stockbrot
- Elia und die Raben – Elias (Hackfleisch)brötchen
- Daniel – Pizza Löwen
- Königin Esther – Esthers Feigenkuchen
- Speisung der 5000 – Brotspeißer
- Zachäus – Eintopf nach Zöllner Art

Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis

Der Gesprächskreis „Bibel am Vormittag“ wechselt seinen Namen, das Programm und auch den Termin. Ab September wollen wir eintauchen in das biblische Buch Samuel. Die dort erzählten Geschichten – wie z. B. David und Goliath – wirken bis heute nach. Neben dem Schauen in die Geschichte wird sich aber vornehmlich ausgetauscht, was



diese alten Erzählungen für eine Relevanz in unserem heutigen Leben haben. Um mitzureden sind keine Vorkenntnisse erforderlich: Neugier genügt! Wir treffen uns jeweils um 11 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus, und zwar an den Donnerstagen 17.9., 22.10., 19.11. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Dr. Detlev Prößdorf

Leverkusen – Stadt des fairen Handels?

Im Jahre 2012 scheiterte der Antrag der SPD, dass Leverkusen sich um die Auszeichnung als „Fairtrade Town“ bewerben sollte, an dem Argument des Oberbürgermeisters, das sei reine Symbolpolitik.

Nun aber gab es plötzlich einen gemeinsamen Antrag von Bündnis90/Die Grünen, CDU und Opladen plus, dass die Stadt Leverkusen sich an der Kampagne „Fairtrade Towns“ beteiligen solle. In der Ratssitzung am 22. Juni 2015 wurde beschlossen, dass Leverkusen den Titel „Fairtrade-Stadt“ anstrebt.

Was ändert sich durch diesen Beschluss?

Hatte der OB damals nicht Recht, als er den Antrag seiner politischen Gegner so entschieden ablehnte?

Um sich „Stadt des fairen Handels“ nennen zu dürfen, müssen etliche Kriterien erfüllt werden; so gilt für Leverkusen u. a., dass

14 Gastronomen und 27 Einzelhändler Produkte aus fairem Handel ausschenken bzw. verkaufen müssen. Insbesondere aber bedarf es eines Ratsbeschlusses, dass bei allen Sitzungen der städtischen Ausschüsse und des Rats sowie im Büro des Oberbürgermeisters Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet wird.

Was bringen diese Maßnahmen?

Zugegebenermaßen sind sie zunächst nicht mehr als ein Zeichen, ein Symbol.

Der Anteil des „Fairen Handels“ am gesamten Handel bleibt auch weiterhin marginal!

Trotzdem halten viele Bürgerinnen und Bürger das Symbol der „Stadt des fairen

Handels“ für sinnvoll. Daher hatten auch im Vorfeld des jetzigen Ratsbeschlusses zahlreiche Gruppen einen Aufruf an den Stadtrat für eine Bewerbung unterzeichnet.

Diesen Aufruf haben als Erstunterzeichner der Ausschuss „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ des evangelischen Kirchenkreises, der Katholikenrat und der „Arbeitskreis Eine Welt“ Leverkusen unterschrieben. Unter den weiteren 76 Gruppen sind auch die evangelische Kirchengemeinde Wiesdorf und der Eine-Welt-Laden Christuskirche.

Sie alle halten es für wichtig, dass der

„Faire Handel“ stabilisiert und ausgeweitet wird – im Interesse der Produzentinnen und Produzenten in den sogenannten Entwicklungsländern. Denn nur so können immer mehr Menschen von gerechteren Preisen, ökologischen Verbesserungen und der Beachtung der

Menschenrechte profitieren.

In Großbritannien und der Schweiz geben die Verbraucher/innen zur Zeit bereits dreibis viermal so viel für Fairtrade-Waren aus als die Deutschen. Das Symbol Leverkusen – Stadt des fairen Handels könnte den Weg weisen, diesem Beispiel nachzueifern!

Ursula Roufs



Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Otto-Grimm-Straße 9 ist mittwochs von 11 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Tel. 0214-4 75 75 www.weltladen-christuskirche.de

Einladung zum Frauentag

Eine „Atem-Pause“ im Alltag. Zwischen der Ein- und der Ausatmung gibt es einen Augenblick der Ruhe, des Innehaltens. In diesem Augenblick entsteht der Raum für Achtsamkeit und Gelassenheit.

Gemeinsam möchten wir durchatmen und uns besinnen auf das, was wichtig ist.

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr verschiedene Workshops.

Jede Teilnehmerin kann zwei Angebote nutzen.

Der Flyer mit den ausführlichen Informationen liegt nach den Sommerferien aus.

Workshops:

- Dreimal Zeit zum Durchatmen
Iris Kasel, Diplompsychologin
Yoga
Kathrin Rottmann, Anusara Elements
Yoga Teacher
- Klangreise
Ann-Carolin Boddenberg,
Klangtherapeutin
- „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“
Constanze Schumacher, Mezzosopran und
Gesangspädagogin

Nur nachmittags

- Zu Atem kommen - Durchatmen - Aufatmen
Birgitt Horstmann-Knigge, Pfarrerin und
Supervisorin DGSv

Nur vormittags

- Atemberaubend: die Bibel
Annegret Duffe, Pfarrerin aus Langenfeld
- Der Zeit Wert geben.
Ingrid Rochlus, Trauer- und
Hospizbegleiterin

Um namentliche Anmeldung bis 31.10. 2015
wird gebeten bei:
Brigitte Stahl-Hackländer (02171 / 14 67)

Pfarrerin Brigitte Stahl-Hackländer

- Samstag, 7.11.2015
9.30–17 Uhr
- Johanneskirche,
Stettiner Str. 10–14, 40764 Langenfeld,
- 15 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Gemeinsam unterwegs für Klimagerechtigkeit

Das Jahr 2015 ist für unsere globale Klimapolitik von großer Bedeutung. Im Dezember dieses Jahres treffen sich die Staats- und Regierungschefs zum 21. UN-Klimagipfel in Paris. Das große Ziel: Nach mehreren verpassten Gelegenheiten endlich ein neues Klimaabkommen vereinbaren. Das ist dringend notwendig, denn viele Menschen

– vor allem in den von Armut betroffenen Regionen – leiden schon heute unter den Folgen des von Menschen verursachten Klimawandels.

Aus diesem Anlass lädt ein breites Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, Entwicklungsdiensten, Missionswerken, Orden und Verbänden der evangelischen und der



GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO/LZF

katholischen Kirche vom 13. September bis zum 28. November 2015 zur Aktion „Geht doch! Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ ein. Quer durch unsere Diözesen, Landeskirchen und Gemeinden führt die Strecke von Flensburg über Hamburg, Bremen, Osnabrück, Münster, Dortmund, Wuppertal, Köln, Bonn, Andernach und Trier bis nach Paris. Dabei wollen wir auf die klimatischen Herausforderungen unserer Zeit aufmerksam machen. Es werden „Kraftorte“ und „Schmerzpunkte“

besucht und in medienwirksamen Veranstaltungen aufgezeigt, wo noch intensivere Bemühungen auf politischer, gesellschaftlicher und individueller Ebene notwendig sind.

Opladen empfängt die Pilger!

Am Dienstag, den 27. Oktober, werden die

Pilgerinnen und Pilger von Solingen kommend am späten Nachmittag in Opladen eintreffen und in St. Remigius begrüßt. Um 19.30 Uhr findet in der Marienschule eine Veranstaltung im Rahmen der Opladener Gespräche statt zum Thema „Der ökologische Rucksack. Nachhaltiges Produzieren

und Konsumieren in der globalen Welt“. Am nächsten Morgen ziehen die Pilger dann von der Bielerkirche weiter nach Köln. **Mitpilgern erwünscht**

Alle Interessierten sind eingeladen, über längere Strecken oder auch nur die Etappe nach oder von Leverkusen mitzupilgern. Nähere Informationen zur Wegstrecke, der Etappenkoordination und zur Anmeldung finden Sie unter www.klimapilgern.de.

Dr. Eberhard Löschcke



Orientalischer Linsensalat

So manch einer, der die Lesungen in der Christuskirche besucht, hat ihn schon probiert – diesen wunderbaren Linsensalat, der durch seine Gewürze intensiv nach Orient schmeckt. Von diesem sommerlichen Salat (der jedoch genauso gut für jede andere Jahreszeit geeignet ist) bleibt nie ein Rest, weil er so köstlich schmeckt. Gefunden hat dieses Rezept Heide-Rose Grenner und es hat in der Gemeinde schon einige Verbreitung gefunden. Die Zubereitung ist einfach und unkompliziert – Hauptsache, die Zutaten sind vorhanden. Wir wünschen Guten Appetit.

Grundzutaten:

- 500 g Le Puy-Linsen
- 1 rote Zwiebel
- 100 g Korinthen
- 60 g Kapern

Für das Dressing:

- 100 ml Olivenöl
- 60 ml Apfelessig
- 1 EL Ahornsirup
- 1 EL Dijon-Senf
- 1 TL gemahlener

Kreuzkümmel

- 1/2 TL gemahlene Kurkuma
- 1/2 TL gemahlener Koriander
- 1/4 TL Cayenne-Pfeffer
- 1/2 TL gemahlener Kardamom
- 1/4 TL gemahlene Nelken
- 1/4 TL frisch gemahlener Muskat
- 1/4 TL Zimt
- Salz

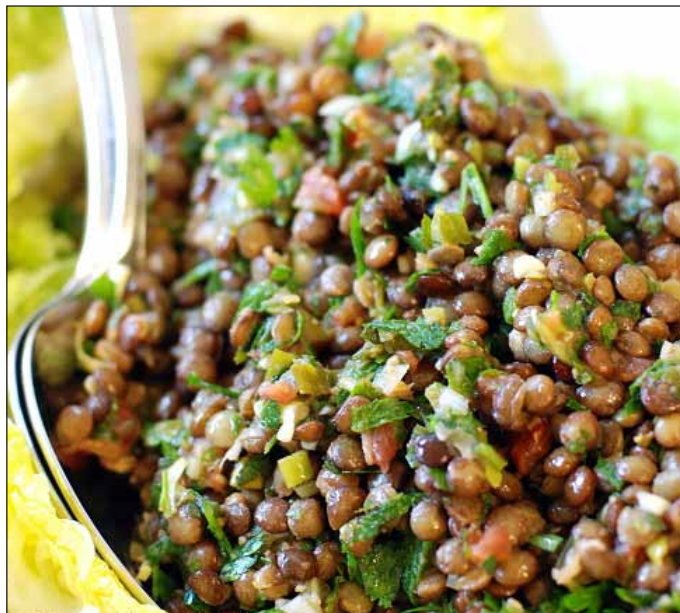
Toppings nach Wunsch:

- Rucola, Walnüsse, Ziegenkäse,

glatte Petersilie, Koriander, Basilikum, Sprossen, saisonales Gemüse

Zubereitung:

Zunächst werden die Linsen gründlich gewaschen und in ungesalzenem Wasser gegart. Bei reduzierter Hitze lässt man sie ungefähr 15 Minuten köcheln und probiert zwischen-



CHILI-UND-CIABATTA.DE

durch, ob sie gar sind. Man sollte aufpassen, dass sie nicht zu weich werden. Schließlich werden sie kalt abgeschreckt.

Für das Dressing werden alle Zutaten in einen Behälter mit Deckel gegeben und gut durchgeschüttelt. Die Sauce über die Linsen geben, ebenso die fein gehackte Zwiebel, die gehackten Korinthen und die Kapern. Rucola, Walnüsse und andere Toppings sollten erst kurz vor dem Servieren hinzugefügt werden.

Rezepte für ein besseres Wir – Recipes for a better Us

„Nichts weckt so viele Erinnerungen wie der Duft nach Lieblingsessen“, ist in der Süddeutschen Zeitung zu lesen gewesen. Und Spiegel Online titelt: „Flüchtlingshilfe, die schmeckt“. Gemeint ist ein außergewöhnliches Kochbuch, das seit kurzem auf dem Markt ist.

In Deutschland wird viel über Asylpolitik debattiert. Vier Studenten aus Berlin wollten nicht nur diskutieren, sondern hatten eine andere Idee zur Integration: Sie gründeten den Verein mit dem einprägsamen Namen „Über den Tellerrand kochen“ und entwickelten gemeinsam mit Asylsuchenden das Kochbuch „Rezepte für ein besseres Wir“. Darin stellen Männer und Frauen aus dem Irak, Äthiopien, Afghanistan und elf weiteren Nationen ihre Lieblingsgerichte vor - und erzählen zudem die Geschichte ihrer Flucht.



Die Köche und Köchinnen in diesem Buch sind als Flüchtlinge oder Asylsuchende nach Deutschland gekommen, um hier ein neues Zuhause zu finden. Sie bringen nicht nur außergewöhnliche Köstlichkeiten aus aller Welt, sondern auch viele spannende Geschichten über ihre Heimat und ihre Kultur mit, die sie in diesem Kochbuch mit uns teilen. „Rezepte für ein besseres Wir“ präsentiert, durchgehend zweisprachig in Deutsch und Englisch, viele leckere Rezepte und auf den mehr als 200 Seiten des

liebevoll gestalteten Buches finden sich auch berührende und ergreifende Geschichten von Flüchtlingen aus 14 Ländern.

Erhältlich ist es über die Website des Vereins: www.ueberdentellerrandkochen.de Sämtliche Einnahmen durch das Kochbuch fließen in soziale Projekte des Vereins „Über den Tellerrand kochen e.V.“

Christoph Engels

Über den Tellerrand kochen e.V. schafft ein neues Miteinander zwischen Flüchtlingen und Beheimateten, in dem Diversität und gegenseitige Akzeptanz selbstverständlich sind und Integration Spaß macht. Ziele des Vereins sind:

- Bewusstsein schaffen für den Flüchtling als Mensch
- Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen
- Nachhaltige Freundschaftsbildung fördern
- Integration gestalten.

Wochenübersicht

MONTAG

- 10.30 Uhr **Besuchsdienstkreis** 3. Montag im Monat
Marga Mohren, Tel. 4 32 91
- 15.00 Uhr **Spielegruppe für Senioren** 2. Montag im Monat
Lilo Laier, Tel. 4 66 91
- 15.00 Uhr **Demenz-Café „Augenblick“**
Michaela Nell-Gueye, Tel. 8405150 (siehe Pinwand)
- 15.30 Uhr **Tischtenniskreis für Senioren**
Angelika Schellmat, Tel. 40 27 73
- 19.00 Uhr **Turkish Chamber Orchestra**
Betin Güneş, Tel. 0221-66 41 31 Christuskirche
- 19.00 Uhr **Strickis** 2. Montag im Monat
Petra Pommer, Tel. 4 45 50
- 19.00 Uhr **Lauftreff**
Martina Modler, Tel. 0178-1 63 68 18
- 20.00 Uhr **Flötenkreis** 2. und 4. Montag im Monat
Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78

DIENSTAG

- 19.00 Uhr **Ü30-Gesprächskreis** 1. September, 29. September,
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35 3. November, 1. Dezember
- 18.30 Uhr **Ökumenischer Gesprächskreis** letzter Dienstag im Monat
Christoph Engels, Tel. 4 62 46
- 19.30 Uhr **Gospel-Werkstatt** Christuskirche
Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11 Anmeldung erforderlich

MITTWOCH

- 10.00 Uhr **Englische Literatur**
Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31
- 10.00 Uhr **Frauenkreis** letzter Mittwoch im Monat
Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33

- 15.00 Uhr **Frauenhilfe** 14täglich
Petra Koch, Tel. 4 04 79 84 Christuskirche, Alte Sakristei (siehe Pinwand)
- 15.00 Uhr **Matthäus-Frauenhilfe** 14täglich
Christoph Engels, Tel. 4 62 46 (siehe Pinwand)
- 18.30 Uhr **Gemeindebeirat** nach Vereinbarung
Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58
- 19.00 Uhr **Bibel im Gespräch** 9. September, 14. Oktober,
Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93 25. November
- 19.00 Uhr **Lauftreff**
Martina Modler, Tel. 0178-1 63 68 18
- 20.00 Uhr **Stadtkantorei Leverkusen** Christuskirche
Hans-André Stamm, Tel. 8 40 44 21

DONNERSTAG

- 09.00 Uhr **Frühstück mit Andacht** letzter Donnerstag im Monat
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02
- 09.00 Uhr **Gymnastikgruppe**
Gisela Brahde Tel. 7 79 29
- 09.00 Uhr **Spätlese**
Horst Plängsken, Tel. 6 51 02 (siehe Pinwand)
- 11.00 Uhr **Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis** 17. September, 22. Oktober,
Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35 19. November, 10. Dezember
- 19.00 Uhr **Literaturkreis „Lust am Lesen“** aktuelle Termine: www.kirche-wiesdorf.de
Christoph Engels, Tel. 4 62 46
- 19.30 Uhr **Combo/Band** nach Vereinbarung
Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11 Christuskirche
- 20.00 Uhr **After Eight** 2. Donnerstag im Monat
Martina Weber, Tel. 402321; Anke Engels, Email: after8@kirche-wiesdorf.de

FREITAG

- 18.30 Uhr **Freizeittreff**
Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46

Und das ist noch längst nicht alles: Unseren Gottesdienstkalendar finden Sie auf Seite 2 und den Wochenkalendar für Kinder und Jugendliche auf Seite 20.

TAUFEN

Philina Hanke, Rheindorf
Matthias Krauß, Im Burgfeld 6
Adamma Kurzak, Hauptstraße 108
Chioma Kurzak, Hauptstraße 108
Taylor Anthony Schillberg, Clemens-Winkler-Straße 17
Lieselotte Schürmann, Heymannstraße 46
Ina Schweres, Köln

TRAUUNGEN

Benjamin Hübner und Dr. Christiane Hübner, geb. Weber, Bonn
Sascha Mörkens und Julia Haag, A.-W.-von-Hoffmann-Straße 2a

BEERDIGUNGEN

Willi Becker, Rathenastraße 143, 84 Jahre
Inge Clever, Karl-Krekeler-Straße 8, 78 Jahre
Ilse Hardmann, vormals Bismarckstraße 189, 78 Jahre
Rita Haueis, Dhünnstraße 136, 64 Jahre
Karl-Günther Lienig, Friedrich-Bergius-Platz 189, 90 Jahre
Klaus Lückmann, Hauptstraße 90 a, 72 Jahre
Hans-Gert Osenberg, Hauptstraße 140, 90 Jahre
Inge Pareike, Liebigstraße 75, 76 Jahre
Horst Günter Pyka, Stegerwaldstraße 3, 72 Jahre
Georg Walter Pyrszek, Adolfsstraße 36, 87 Jahre
Horst Weisfeld, Emil-Fischer-Straße 12, 72 Jahre

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
 Bankverbindung: KD-Bank Dortmund, BLZ: 35060190, Kto.: 1010531035, IBAN: DE88 3506 0190 1010 5310 35
 Redaktion: Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt
 Auflage: 3500
 Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2015 · Redaktionsschluss: 14. Oktober 2015
 Themenvorschläge und Beiträge bitte bis zu diesem Datum per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de oder
 gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

Gemeinde

www.kirche-wiesdorf.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Pfarrer**

Christoph Engels Tel. 462 46
 Karl-Bosch-Straße 4
 christoph@engelsweb.de
Dr. Detlev Prößdorf Tel. 418 35
 Große Kirchstraße 67
 detlev.proessdorf@ekir.de

■ **Gemeindebüro**

Renate Spereiter Tel. 31038 57
 Karl-Bosch-Straße 2 Fax 31038 58
 Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
 leverkusen-wiesdorf@ekir.de

■ **Christuskirche**

Dönhoffstraße 2 Tel. 412 86

■ **Matthäus-Gemeindehaus**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 462 69

■ **Küsterinnen**

Elisabeth Klein (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10
Antonina Sebold (Gemeindehaus) priv. Tel. 40014 48

■ **Kirchenmusik**

Michael Kristahn
 michael.kristahn@gmx.de Tel. 86 09 98-11
Hans-André Stamm Tel. 8 40 44 21

■ **Kinder- und Jugendarbeit**

Jugendleiterin **Michaela Bolz** Tel. 31038 56
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
 michaela.bolz@ekir.de

■ **Kindertagesstätte**

Leitung **Christiane Sichelschmidt** Tel. 418 32
 Otto-Grimm-Straße 9
 wiesdorf@kita-verbund.de

■ **Presbyterium**

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 4031 82
Dr. Detlev Prößdorf, stellv. Vorsitzender Tel. 418 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 4023 64

■ **Telefonischer Besuchsdienst**

Leitung **Simone Lukaszewicz** Tel. 314909 11
 telefon.Besuchsdienst@kirche-wiesdorf.de

Kirchenkreis

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8966-0
 51399 Burscheid www.kirche-leverkusen.de

■ **Jugendreferat** Tel. 02174-8966-140

■ **Diakonisches Werk**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 382-777
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
 Familienpflege Tel. 382-711
 Behindertenarbeit und
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
 Beratung für Erwerbslose und
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
 Betreuungsverein Tel. 382-753
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94

■ **Hospiz Leverkusen e. V.**

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 4021 69
 Manforter Str. 186
 www.hospiz-leverkusen.de

■ **Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
 Schwangerschaftskonflikte**

Dönhoffstraße 2 Tel. 382500

■ **Suchthilfe**

www.suchthilfe-lev.de
 Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 870921-0

■ **Kontaktladen**

Hardenbergstraße 49 Tel. 86861-0

■ **Aidshilfe**

Ortelsburger Straße 2 Tel. 401766

■ **Kinderschutzbund**

Tel. 02171-84242

■ **Telefonseelsorge** gebührenfrei: Tel. 0800-1110111
 ■ **Kinder- und Jugendtelefon**
 gebührenfrei: Tel. 0800-1110333

■ **Eine-Welt-Laden**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 47575

■ **KulturDrehscheibe Leverkusen e.V.**

Dönhoffstraße 9 Tel. 31126179
 info@kulturdrehscheibe-leverkusen.de
 www.kulturdrehscheibe-leverkusen.de

■ **Leverkusener Tafel**

Dönhoffstraße 103 Tel. 3102370

Über 80 Jahre im Dienst am Kunden



ADRESSE

**Ihr Partner für
Sanitär- und Heizungsfragen · Neuinstallation
Altbausanierung · Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56



Bestatten **Vorsorgen** Begleiten Inspirieren
Bestattungsvorsorge aus Selbstbestimmung

Adolfsstr. 14
51373 Leverkusen
Tel. 0214 - 4 70 25
www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand geben – Zuversicht schaffen

Eigenständigkeit und Voraussicht begleiten uns ein ganzes Leben, so wie auch das Bedürfnis den letzten Weg nach eigener Anschauung vorzubereiten. Um Ihre persönliche Vorsorge zu treffen, bringen wir gemeinsam Ihre Gedanken in Einklang.

Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar
am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97